

Amtliches Schulblatt

für den

Regierungsbezirk Oppeln.

Herausgegeben im Auftrage der Königl. Regierung in Oppeln.

Verlag von Heinrich Handel in Breslau. Bestellungen nehmen nur die Postanstalten entgegen.

Bezugspreis für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1913 1,30 M. — Erscheint monatlich zweimal.

Nr. 13.**Donnerstag, den 2. Oktober 1913.****I. Jahrgang.**

Inhalt: I. 1. Prüfungszeugnisse der Lehrerinnen. 2. Anweisung für das Klettern im Turnunterricht. 3. Seminar-kursus für Fortbildungsschullehrer. — II. Personalnachrichten. — III. Erledigte Schulstellen. — IV. Nichtamtlicher Teil.

Nr. 1. I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nachdem in den Bestimmungen über die Prüfungen an den Oberlyzeen und über die Prüfung der Volksschullehrerinnen vom 11. Januar 1911 die Aufnahme von Einzelzeugnissen in die Prüfungszeugnisse vorgeschrieben ist, will ich in Abänderung der Erlasse vom 26. September 1895 — VIII D Nr. 2368 — (Z. Bl. 1895 S. 728) und 28. November 1895 — VIII D Nr. 4031 — (Z. Bl. 1896 S. 212) genehmigen, daß den in den Jahren 1895 bis 1912 geprüften Lehrerinnen auf ihren Antrag die in der Prüfung erzielten Zensuren unmittelbar mitgeteilt werden.

Berlin W 8, den 22. August 1913.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

An die Königl. Regierungen.

VIII Nr. 1641.

Nr. 2.

Aus gegebener Veranlassung weise ich unter Bezugnahme auf die §§ 27 und 29 des „Leitfadens für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen“ und die §§ 64, 65 und 66 des „Leitfadens für das Mädchenturnen in den preussischen Schulen“ darauf hin, daß das Abwärtsklettern an den Kletterstangen oder Klettertauen nicht zu dulden ist; ebensowenig statthaft ist wegen der damit verbundenen Gefahren das Abwärtsklettern an der Oberseite der schrägen Leiter. Auch das Aufwärtsklettern an der Oberseite einer schrägen Stange ist zu unterlagen.

Durch eine zweckmäßige Anordnung der Übungen ist von vornherein eine richtige Ausführung des Kletterns anzustreben (vgl. § 64 Nr. 10 des „Leitfadens für das Mädchenturnen in den preussischen Schulen“). Damit die Schüler (Schülerinnen) nicht in Verlockung geraten, bei dem Herabkommen von den Stangen oder Tauen den Kletterschluß aufzugeben und mit Händen und Füßen herabzugleiten, ist darauf zu achten, daß das Aufwärtsklettern nur bis zu einer Höhe erlaubt wird, von der herab die Übungen sicher und vorchriftsmäßig abwärts klettern können.

Berlin W 8, den 5. September 1913.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

An die Königl. Regierungen.

VIII Nr. 7347.

Nr. 3.

Auch im nächsten Etatsjahre beabsichtige ich einen Seminar-kursus zur Ausbildung hauptamtlicher Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen zu veranstalten. Der Kursus wird in Charlotten-

burg unter der Oberleitung des Landesgewerbeamts stattfinden, ein Jahr dauern und durch eine Prüfung abgeschlossen werden. Der Unterricht wird sich auf Pädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Organisation der Fortbildungsschule, der Methode ihrer Unterrichtsfächer und der Jugendpflege erstrecken und außerdem Geschäftskunde, Bürgerkunde und Einführung in das gewerbliche Zeichnen umfassen.

Befähigt zur Aufnahme in den Seminarfursus sind:

1. Techniker und Handwerker mit ausreichender allgemeiner Bildung, welche mindestens 3 Jahre praktisch gearbeitet haben. Bevorzugt werden Bewerber, die schon nebenamtlich an Fortbildungsschulen unterrichtet haben.

Als ausreichend für die geforderte allgemeine Bildung gelten die für den Erwerb der Einjährig-freiwilligen-Berechtigung erforderlichen Kenntnisse. Indessen wird die Kenntnis fremder Sprachen nicht verlangt, wohl aber Gewicht darauf gelegt, daß die Bewerber die deutsche Sprache beherrschen und der deutschen Literatur und Geschichte sowie den wirtschaftlichen und künstlerischen Fragen der Gegenwart nicht fremd gegenüberstehen.

2. Berufsllehrer, welche die zweite Keypriifung abgelegt und sich mit der Technik und dem Fachzeichnen eines wichtigeren Gewerbezweigs vertraut gemacht haben. Auch sollen sie nebenamtlich an einer Fortbildungsschule tätig gewesen sein; Bewerber, bei denen dies nicht der Fall ist, können ausnahmsweise zugelassen werden. Bevorzugt werden Bewerber, die sich im gewerblichen Leben betätigt haben.

Gezielte Wege zur Erwerbung der geforderten gewerblichen Kenntnisse sind: praktische Betätigung in dem betreffenden Gewerbezweige, sofern sie durch zeichnerische Ausbildung ergänzt wird, oder mindestens einjähriger Besuch einer Fachschule mit Werkstattunterricht, oder entsprechend länger fortgesetzter Besuch der Halbtags-, Abends- oder Sonntagskurse einer solchen Schule, möglichst unter Ergänzung durch Arbeit in gewerblichen Betrieben während der Ferienzeiten.

3. Andere Personen von ausreichender Vorbildung, sofern sie sich bereits mit dem Fortbildungsschulunterricht befaßt und sich im gewerblichen Leben betätigt haben.

Das Lebensalter der Aufzunehmenden soll mindestens 24 Jahre, höchstens 35 Jahre betragen.

Der Nachweis der Aufnahmefähigkeit erfolgt durch Vorbringung von Zeugnissen und durch Ablegung einer Prüfung nach Maßgabe der vorläufigen Prüfungsordnung vom 18. September v. J. (SMBl. S. 492), die durch Zufüge ergänzt worden und in ihrer jetzigen Fassung beigelegt ist. Die Zufüge sind im Drucke kenntlich gemacht¹⁾.

Die Bewerber des Seminarfursus haben ein Schulgeld von 60 M zu entrichten, das zu Beginn des Kurses erhoben wird. Bei der Meldung haben die Bewerber eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie imstande sind, sich während der Ausbildungszeit selbst zu unterhalten. Unmittelbar kann das Schulgeld erlassen und in besonderen Fällen nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel ein Stipendium gewährt werden.

Meldungen zur Aufnahmeprüfung und, soweit es sich um Bewerber handelt, die nach Ziffer IV der Prüfungsordnung von der Prüfung befreit sind, zur Aufnahme in das Seminar sind bis zum 15. November d. J. dem Regierungspräsidenten in Berlin dem Oberpräsidenten in Potsdam) einzureichen und von diesem mit gutachtlicher Äußerung insbesondere über die Bewährung im Lehramt und unter Befähigung einer Nachweisung nach befolgendem Muster²⁾ bis zum 15. Dezember d. J. dem Landesgewerbeamte zu übersenden.

Ich erlaube Sie, diesen Erlaß und, soweit es noch erforderlich ist, die vorläufige Prüfungsordnung den in Betracht kommenden Gemeinden mitzuteilen und dafür zu sorgen, daß beide in den Kreisen der Fortbildungsschullehrer (Berufslehrer und Praktiker) bekannt werden.

Meine Erwartung, daß sich die Gemeinden bereit finden lassen, die Teilnehmer an dem Kursus durch Beurlaubung mit vollem Gehalt und durch Gewährung von Stipendien zu unterstützen, hat sich bisher nicht in dem wünschenswerten Maße erfüllt. Ich betone daher erneut, daß die Gemeinden ein selbständiges und dauerndes Interesse daran haben, daß für die Besetzung der von ihnen errichteten hauptamtlichen Lehrerstellen an den Fortbildungsschulen ein leistungsfähiger Nachwuchs herangebildet wird. Dies Interesse wird in entsprechenden Leistungen der Gemeinden zum Ausdruck kommen müssen. Ich erlaube Sie deshalb, dahin zu wirken, daß namentlich größere Gemeinden eintätigig Mittel zur Ausbildung von Lehrern, insbesondere zur Gewährung von Stipendien für den Besuch des Seminarfursus, bereitstellen. Gegen einen vorzeitigen Fortgang der mit Stipendien unterstützten Lehrer würden sich die Gemeinden dadurch sichern können, daß sie sich die Rückzahlung der gewährten Beihilfen für den Fall ausbedingen, daß die Lehrer vor einer bestimmten Reihe von Dienstjahren als hauptamtliche Fortbildungsschullehrer aus ihrem Amte ausscheiden, um ein anderes Amt zu übernehmen.

Berlin W 9, den 8. August 1913.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

An die Herren Regierungspräsidenten.

Nr. IV 7654.

¹⁾ Anmerkung: Die Prüfungsordnung und das Muster für die Meldungen werden in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

II. Personalnachrichten.

1. **Schulaufsicht:** Beurlaubt ist Kreis Schulinspektor, Seminardirektor Schulrat Dr. Schermuly in Oberglogau vom 28. September bis 16. Oktober; Vertreter ist Kreis Schulinspektor Langer in Oberglogau.

2. **Lehrer und Lehrerinnen:**

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs- termin.
Einseitig sind angestellt:				
Thushyna, Luise	—	Ellgoth	Techn. Lehrerinstelle	1. 9. 1913.
Kraus, Ernst	—	Mikulschütz	Lehrerstelle	1. 10. 1913.
Zimmermann, Ernst	—	Mikulschütz	"	" " "
Schmidt, Alfred	Riffel	Riffel	"	" " "
Fleischer, Georg	Klein-Stein	Klein-Stein	"	" " "
Barton, Basilius	Sedischütz	Sedischütz	"	" " "
Romanek, Robert	Dollna	Kadlubiez	"	" " "
Piegla, Ernst	Donnersmarkt	Donnersmarkt	"	" " "
Trojan, Helene	Körnicz	Körnicz	Lehrerinstelle	" " "
Kliche, Elisabeth	—	Schwientochlowitz	Techn. Lehrerinstelle	" " "
Endgültig sind angestellt:				
Schoen, Anton	Königshütte	Groß-Peterwitz	Lehrerstelle	1. 10. 1913.
Jorjta, Viktor	Klein-Döbern	Klein-Döbern	"	" " "
Schneider, Karl	Jankowitz	Lontau	"	" " "
Broja, Otto	Ratiborhammer	Ratiborhammer	"	" " "
Pander, Hermann	Bismarckhütte	Bismarckhütte	"	" " "
Reichelt, Robert	Belt	Königshütte	"	" " "
Geller, Karl	Milchanna	Hogau	"	" " "
Gawert, Karl	Larischhof	Groß-Deutschen	"	" " "
Jacobowsky, Heinrich	Mikulschütz	Kamin	"	" " "
Nichter, Paul	Gesfeh	Greiffau	Erste Lehrerstelle, ver- bunden mit dem Küstler- und Organistenamt	" " "
Kaffarnit, August	Peiskretscham	Groß-Kottulin	Hauptlehrerstelle, ver- bunden mit dem Küstler- und Organistenamt	" " "
Pilbig, Paul	Groß-Framjen	Neustadt	Lehrerstelle	" " "
Schoppa, Karl	Ellguth-Guttentag	Kendzin	Einzellehrerstelle	" " "
Kudla, Alfred	Gammau	Klein-Mahlendorf	"	" " "
Hantke, Arnold	Krempa	Krempa	Lehrerstelle	" " "
Luz, Oskar	Biskupitz	Kattowitz	"	" " "
Bogt, Bruno	Ponischowitz	Königshütte	"	" " "
Lhiel, Paul	Popelau	Popelau	"	" " "
Solga, Joseph	—	Kochschütz	"	" " "
Poremka, Reinhold	Liffowitz	Liffowitz	"	" " "
Urbanek, Franz	Nieder-Hydultau	Nieder-Hydultau	"	" " "
Jurczyk, Georg	Anrow	Anrow	"	" " "
Biemel, Theodor	Salesche	Salesche	"	" " "
Franke, Julius	Radzionkau	Radzionkau	"	" " "
Mewiesch, Heinrich	Königshütte	Petrowitz	Hauptlehrerstelle	" " "
Peteret, Joseph	Radlin	Woinowitz	Lehrerstelle	" " "
Moje, Joseph	Kamdorf	Neunz	Erste Lehrerstelle, ver- bunden mit dem Küstler- und Organistenamt	" " "
Dittmann, Johannes	Dchojet	Panewitz	Einzellehrerstelle	" " "
Palusa, Jakob	Liebenau	Charlottenhal	Lehrerstelle	" " "
Joppich, Joseph	Ponischau	Ponischau	"	" " "

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs- termin.
Gorjzka, Marie	Alt-Gleinwitz	Alt-Gleinwitz	Lehrerinstelle	1. 10. 1913.
Kapp, Margarete	Ober-Frauenwaldau	Patschkau	"	" " "
Wirth, Elisabeth	Kunzendorf	Kunzendorf	"	" " "

3. Die Prüfung für die endgültige Anstellung haben folgende Lehrer bestanden:

1. Modler, Joseph in Kaminitz-Mühlen, Kr. Lublinitz . . . am 8. 9. 1913.
2. Hentschel, Richard in Gurientag, Kr. Lublinitz . . . " 9. " " "
3. Mazura, Paul in Sowade, Kr. Oppeln . . . " 12. " " "
4. Wazscha, Georg in Sowade, Kr. Oppeln . . . " 12. " " "
5. Petersek, Karl in Krzischlowitz, Kr. Rybnitz . . . " 15. " " "
6. Urbanek, Franz in Nieder-Rudultau, Kr. Rybnitz . . . " 15. " " "
7. Polietowski, Paul in Smuraw, Kr. Rybnitz . . . " 16. " " "
8. Jurzyk, Georg in Smuraw, Kr. Rybnitz . . . " 16. " " "

4. Versetzungen in den Ruhestand: Lehrer Johann Glensk in Alt-Poppellau zum 1. Oktober 1913; Rektor Fiering in Nikolai zum 1. Januar 1914.

5. Entlassungen auf eigenen Antrag: Lehrer Hermann Mayer in Beuthen am 30. September 1913; Lehrer Richard Küster in Gleinwitz am 30. September 1913; Lehrerin Frau Anna Hein geb. Klement am 30. September 1913.

6. Auszeichnungen: Verliehen wurde: a) der Kronenorden 4. Klasse: dem Rektor Julius Bandmann in Beuthen, dem ersten Lehrer Karl Mucha in Nikolai, dem Hauptlehrer Joseph Winkler in Oppeln-Sakran; b) der Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern: den Hauptlehrern Ludwig Stoschel in Groß-Kottulitz, Waldemar Kricke in Sambau; den Lehrern Reinhold Fischer in Köpzdorf, Hermann Hoche in Kattowitz, Julius Klümpe in Zillowitz, Hugo Marx in Oberglogau, Joseph Einzalek in Kattowitz, Friedrich Gieseler in Brum.

7. Erlaubnisbescheine für Privatlehrer: dem Schulamtsbewerber Rudolf Lemberg am Kaiser-Wilhelm-Eis in Beuthen; der Privatlehrerin Prohöz in Hultschin.

8. Todesfälle: Hauptlehrer August Scholz in Radlau am 2. September 1913, Lehrer Egon Gotsmann in Segetowitz am 10. September 1913.

III. Erledigte Schulstellen.

(Es fehlen die Stellen, für welche die Verbände unbeschränktes Wahlrecht haben. Bezüglich dieser vergleiche den nichtamtlichen Teil.)

Schulort.	Schulaufsichts- bezirk.	Bezeichnung der Stelle.	Amts- zulage. M	Orts- zulage. M	Familien- wohnung.	Datum des Freiwerdens.	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an:
Korf	Beuthen III	Lehrerstelle	—	—	—	Ist bereits frei	Kreis Schulinspektion III in Beuthen bis zum 15. 10. 1913.
Patschkau	Tarnowitz II	Einzellehrerstelle an der evangel. Schule	—	—	ja	1. 10. 1913	Kreis Schulinspektion II in Tarnowitz bis zum 10. 10. 1913.
Radlau	Rosenberg I	Hauptlehrerstelle	—	—	ja	1. 1. 1914	Kreis Schulinspektion I in Rosenberg bis zum 15. 11. 1913.
Kattowitz	Gr. Strehlitz I	Einzellehrerstelle	—	—	ja	Ist bereits frei	Kreis Schulinspektion I in Gr. Strehlitz bis zum 15. 10. 1913.
Wolskowitz	Kreuzburg II	"	—	—	ja	1. 11. 1913	Kreis Schulinspektion II in Kreuzburg bis zum 15. 10. 1913.

Schulort.	Schulaufsichtsbezirk.	Bezeichnung der Stelle.	Amts- zulage. <i>M.</i>	Orts- zulage. <i>M.</i>	Sanitäts- wohnung.	Datum des Freierwerdens.	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an:
Braichhof	Lublinitz II	Einzellehrerstelle	—	—	ja	1. 11. 1913	Kreis-Schulinspektion II in Lublinitz bis zum 15. 10. 1913.
Kochanowitz	Lublinitz II	Hauptlehrerstelle, verb. m. d. Küster- u. Organistenamt	—	—	ja	1. 12. 1913	Kreis-Schulinspektion II in Lublinitz bis zum 20. 10. 1913.
Neustift	Leobschütz I	Einzellehrerstelle	—	—	ja	" "	Kreis-Schulinspektion I in Leobschütz bis zum 1. 11. 1913.
Preischleib	Peiskretscham I	Hauptlehrerstelle	—	—	ja	Hi bereits frei	Schulrat Schwingel in Gleiwitz bis zum 20. 10. 1913.
Raundorf	Reiße II	Einzellehrer- und Organistenstelle	—	—	ja	" "	Schulrat Dr. Böhm in Reiße bis zum 1. 11. 1913.

IV. Nichtamtlicher Teil.

Am 1. Januar 1914 ist infolge Pensionierung die Stelle des

Rektors

an der hiesigen katholischen Volksschule mit siebenstufigem Klassensystem zu besetzen. Besoldungsverhältnisse gemäß Lehrerbefoldungsgesetz vom 26. Mai 1909. Amtszulage 1000 *M.*, Mietschenschißung 550 *M.* Als Leiter und Lehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule erhält der Rektor 475 *M.*

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis zum 10. Oktober d. J. an den unterzeichneten Magistrat zu richten.

Rifolai, den 25. September 1913.

Der Magistrat.
Schweter.

Bei dem Einzelschulverbande Karf ist eine

Lehrerstelle

vom 1. Oktober d. J. ab zu besetzen. Besoldungsverhältnisse gemäß Gesetz vom 26. Mai 1909. Die Mietschenschißung beträgt 450 *M.* bzw. 300 *M.*

Bewerbungen sind an die kgl. Kreis-Schulinspektion III in Beuthen D. S. bis zum 5. Oktober 1913 einzureichen.

Karf D. S., den 15. Septbr. 1913.

Der Schulvorstandsvorsitzende.
Skaley.

An der hiesigen katholischen Volksschule I ist per 1. Oktober d. J. eine

Lehrerstelle

für unverheiratete Lehrer zu besetzen. Bewerber, welche die 2. Lehrprüfung bestanden und möglichst den Spielkursus absolviert haben, wollen ihre ansüßlichen Gesuche an die kgl. Kreis-Schulinspektion I in Gleiwitz richten.

Der Vorsitzende des Gesamtschulverbandes Caband D. S.
Ostermann.

Schuster & Co.
Markneukirchen Nr. 221.
Kronen-Violen

Vorzügl. Instrumente und
Saiten aller Arten unter
vollst. Garantie. Katalog
frei. Jedes Instrument
wird vor dem Versand
fachmännisch geprüft.
Reparaturen schnellstens.



**Schulöfen
Kirchenöfen**

D. R. P.



Monatlang auf Probe!

E. Honn, Oberrath, Kaiserslautern.

Weiß- und Rotweine
per Liter oder Flasche zu Mk. 1,00, 1,20, 1,40
und höher von 12 Flaschen und 30 Liter ab
Prima Taunus-Apfelwein (Gesundheits-
Apfelwein)
per Liter 32 Pf., per Flasche 98 Pf. empfiehlt
in Faß von ca. 20 Litern. Kisten von 18 Flaschen
ab aufwärts ~~300~~ sehr gut und preiswert.
Martin Pistor, Weinbau, Hochheim am Main.



v. Dolffs & Helle

Braunschweig A 20.

Zimmer-

Gesellschaftsspiele, Schach, Dame, Halma usw.

Katalog kostenfrei.

Turnspielgeräte. - Turngeräte.



Zur allgemeinen Massenverbreitung
am 18. Oktober

jei weitens empfohlen

„Die heilige Freiheits-
und Völkerschlacht“
von Johannes Dole.

32 Seiten Oktavformat, reich illustriert,
mit farbigen Umschläge.

1000 Exempl. à 9 \mathcal{F} . 100 Exempl. à 10 \mathcal{F} .
50 Exempl. à 12 \mathcal{F} . 25 Exempl. à 13 \mathcal{F} .
einzelnt 15 \mathcal{F} . Porto extra.

Johannes Dole schildert das Schicksal
der Freiheitskriege durch die Arbeit seiner
genauen Werte vollkommen und konnte
so mit unerschütterlicher literarischer Kraft
dieses kleine, wahrhaft grandiose
Werkchen schreiben.

Verlag des
Westdeutschen Sänglingsbundes
Barmen-U.

10 000 Violinen

geliefert für Schulen und
Lehrerbildungsanstalten.

Ohne Nachnahme
auf 8 Tage zur Probe
sende ich jedem Lehrer franko

1 feine Orchester-Violine

Hobbel Stradivari, mit einem vollen Ton, 1 eleganten
Korpus, 1 starken Boden mit französischer Spring-
laßlein: 1 Stimmgabel, Holzerse Saiten, Stop-
fäden und Holzbohlen. — Besonders handarbeit.

Preis Mk. 18,50.
Verpackung gratis.

Von 10 Kallorinmeister und 100 Regierungen
geprüft und empfohlen.

Werkstatt für hülfenlos ausgeführte
Reparaturen.

Franz Hell

Instrumentenmacher
Eimshorn Nr. 62.

Zu Kürze erscheint:

Lehrer und Volksabende

Eine ausführliche Anleitung, wie
sogenannte Eltern- od. Volkshaltung-
abende einzurichten sind

von

H. Kempinsky
Königl. Seminarlehrer.

Heinrich Handels Verlag in Breslau.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil Heinrich Handels Verlag, Breslau. — Druck: Otto Gutsmann, Breslau.

Sieben erschien:

Schlesien.

Eine Landeskunde für den Volksschulunterricht

von

Franz Tschauder, Kgl. Seminar-Oberlehrer.

Preis 25 \mathcal{F} .

Die vorliegende Landeskunde bedeutet in Bezug auf die unterrichtliche Be-
handlung Schlesiens in der Volksschule einen unmerklichen Fortschritt. Im
geographischen Teil wird nach einer einleitenden Übersicht die Provinz in neun
Landchaften besprochen, deren Abgrenzung wissenschaftlich einwandfrei ist und
wirklich brauchbare Unterrichtseinheiten liefert. Jeder Landchaft ist ein
Naturbild und ein Kulturbild gewidmet. Die folgenden Abschnitte über
Klima, Bevölkerung, Verwaltung, Rechtspflege, Kirchenwesen, Schulwesen, Her-
wesen betrafen die Provinz als Ganzes.

Der geschichtliche Teil bringt aus der reichen Vergangenheit Schlesiens
Bilder und Einzelsätze, die in den Lehrgang des Volksschulunterrichts eingefügt
zu werden verdienen. Besondere Beachtung hat die Besiedelung uneres Landes
durch Deutsche, die Entwicklung des ober-schlesischen Industriebezirks und das
landeskundliche Wirken der Hohenzollern gefunden. Seminarlehrer K.

Darans erschien einzeln:

Geographie von Schlesien.

Für den Volksschulunterricht nach dem Landchaftsprinzip
verfaßt von

Franz Tschauder, Kgl. Seminar-Oberlehrer.

Preis 15 \mathcal{F} .

Das Werkchen ist eine Sonderausgabe des geographischen Teiles der vor-
stehenden Landeskunde.

Bei beabsichtigter Einführung steht ein Freieemplar zu Diensten!

Sieben erschien in 3., verbesserter und vermehrter Auflage:

Der katholische Religionsunterricht auf der Unterstufe.

Ein Handbuch, im Anschluß an die amtlich eingeführten Lehr- und Lernbücher
bearbeitet von

P. Heinze, Lehrer.

Mit kirchlicher Druckerlaubnis.

Preis brosch. 2,30 \mathcal{M} . gebd. 2,70 \mathcal{M} .

Hier werden uns tatsächlich „Musterkatechesen“ geboten — Katechesen, die
auch die strengste Kritik vertragen. Wir kennen wenig Werke, die den An-
forderungen, die der gegenwärtige Stand der Methodik an ein Religionsbuch
stellt, immer in gleichem Maße gerecht würden, wie das vorliegende. Nach ein-
gehender Prüfung können wir nicht umhin, dieses Werk allen Katecheten und
Lehrern auf das angelegentlichste zu empfehlen. (Kath. Schulztg. f. Norddeutschl.)

Heinrich Handels Verlag in Breslau.

Sieben erschien:

Sammlung mundartlicher Dichtungen

für Schule und Haus

herausgegeben von

Dr. Wimmers, Geh. Regierungs- und Schulrat.

Preis brosch. 1,60 \mathcal{M} . in Leinwand 2 \mathcal{M} .

Heinrich Handels Verlag in Breslau.